



TERMINHINWEIS

„Werner Bischof – Zwischen Farbe und Schwarzweiß“

Die Leica Galerie Frankfurt zeigt ab dem 16. Mai 2025 Werke des Schweizer Magnum-Fotografen

Wetzlar, 15. Mai 2025. Die Leica Galerie Frankfurt präsentiert vom 16. Mai bis zum 16. August 2025 die Ausstellung „Werner Bischof – Zwischen Farbe und Schwarzweiß“. Die Ausstellung widmet sich dem facettenreichen Schaffen des Schweizer Fotografen Werner Bischof (1916–1954), der zu den bedeutendsten Vertretern der humanistischen Fotografie zählt. Bischof, bekannt für seine ikonischen Schwarzweißaufnahmen, setzte sich überraschend früh auch mit dem Medium Farbe auseinander – bereits 1938 entstanden erste Aufnahmen. Diese bislang wenig bekannten Farbaufnahmen sind ein bemerkenswerter Fund und belegen, dass Farbe für Bischof von Beginn an mehr war als ein technisches Experiment – sie war ein bewusst gewähltes Ausdrucksmittel.

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl dieser seltenen Farbfotografien, die Bischofs Gespür für Komposition und Farbe unterstreichen. Gleichzeitig werden seine berühmten Schwarzweißbilder präsentiert, darunter das ikonische Foto der Shintopriester im verschneiten Meiji-Tempel in Japan und das der Pinguine, die einen Spaziergang durch Edinburgh machen. Diese Bilder verdeutlichen, wie meisterhaft er Stimmungen einfing und mit Kontrasten arbeitete, um ausdrucksstarke und zeitlose Werke zu schaffen.

In seinen frühen Jahren widmete sich Bischof der Sachfotografie und schuf durch das Spiel mit Licht und Schatten beeindruckende Kompositionen. Nach dem Zweiten Weltkrieg dokumentierte er in eindringlichen Schwarzweiß- und Farbbildern die Zerstörung Europas und ab 1951 das Leben in Asien und den Amerikas. Weniger bekannt sind jedoch seine Farbfotografien, die er unter anderem mit der Devin Tri-Color Camera aufnahm. Diese sperrige Kamera ermöglichte es ihm, trotz technischer Herausforderungen, Szenen in lebendigen Farben festzuhalten. Seine Farbfotografien bezeugen nicht nur sein technisches Können, sondern auch seinen außergewöhnlichen Blick für Licht und Atmosphäre, die in seinen Kompositionen eine zentrale Rolle spielten.

Mit der kompakten Leica entdeckte Bischof schließlich neue fotografische Möglichkeiten. Die Kamera, ein Symbol für Bewegungsfreiheit, erlaubte ihm, spontane und dynamische Aufnahmen zu machen, die eine neue Ebene der künstlerischen Gestaltung eröffneten. Die Farbfotografie wurde für ihn dabei



nicht nur zu einem technischen Experiment, sondern zu einem bewussten Ausdrucksmittel, das Licht, Stimmung und Atmosphäre auf neue Weise einfiel. Besonders in seinen späteren Arbeiten wird deutlich, wie er die Farbe gezielt einsetzte, um Emotionen zu verstärken und dem Betrachter eine noch intensivere visuelle Erfahrung zu ermöglichen.

"Werner Bischof – Zwischen Farbe und Schwarzweiß" lädt Besucher*innen ein, die Vielseitigkeit und Tiefe von Bischofs Werk neu zu entdecken und einen der bedeutendsten Fotografen des 20. Jahrhunderts aus einer erweiterten Perspektive zu betrachten. Die Gegenüberstellung von Schwarzweiß- und Farbfotografien zeigt eindrucksvoll, wie sehr sich Bischof mit beiden Ausdrucksformen auseinandersetzte und wie sie sich in seinem Werk gegenseitig ergänzen.

Über den Fotografen

Werner Bischof, geboren 1916 in Zürich, war Mitglied der renommierten Agentur Magnum Photos. Nach seinem Studium bei Hans Finsler in Zürich arbeitete er zunächst als Werbe- und Ausstellungsfotograf. Ab 1945 dokumentierte er die Nachkriegszeit in Europa und später das Leben in Asien und Südamerika. Seine Arbeiten erschienen in internationalen Magazinen wie Life und Du und prägen bis heute das Bildgedächtnis des 20. Jahrhunderts. Bischof verunglückte 1954 im Alter von nur 38 Jahren in den Anden. Sein Nachlass wird von seiner Familie bis heute mit großer Sorgfalt bewahrt.



www.wernerbischof.com

Die Ausstellung ist vom 16. Mai bis 16. August 2025 zu sehen. Die Leica Galerie Frankfurt, Großer Hirschgraben 15, 60311 Frankfurt am Main, ist von Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr und am Samstag von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Hinweis für Journalist*innen:

Bildmaterial zum Download finden Sie [hier](#).

Das Bildmaterial darf ausschließlich unter Angabe des Copyrights genutzt werden.

100 Jahre Leica: Zeugin eines Jahrhunderts

Die Leica Camera AG zelebriert im Jahr 2025 das 100-jährige Jubiläum der Leica I. Sie wurde 1925 erstmals auf der Leipziger Frühjahrsmesse der Öffentlichkeit vorgestellt und übertraf als erste in Serie



gefertigte Kleinbildkamera alle Erwartungen. Denn dank ihres kompakten und handlichen Formats eröffnete sie völlig neue fotografische Einsatzmöglichkeiten. Unter dem Motto „100 Jahre Leica: Zeugin eines Jahrhunderts“ feiert die Leica Camera AG rund um den Globus eben diese Kamera, die die Welt der Fotografie revolutionierte. Auf internationalen Veranstaltungen der Leica Länderorganisationen in den Metropolen Dubai, Mailand, New York, Shanghai und Tokio werden verteilt über das gesamte Jahr kulturelle Projekte und außergewöhnliche Produkt-Sondereditionen präsentiert. Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildet die Jubiläumswoche am Unternehmensstandort in Wetzlar im Juni. Hinzu kommen hochkarätige Ausstellungen im weltweiten Netzwerk der Leica Galerien mit Werken herausragender Fotografinnen und Fotografen.

Über Leica Camera

Die Leica Camera AG ist ein internationaler Premiumhersteller von Kameras, Objektiven und Sportoptikprodukten mit einer über 150-jährigen Unternehmensgeschichte. Im Zuge seiner Wachstumsstrategie hat das Unternehmen sein Geschäft auf Mobile Imaging (Smartphones) sowie die Fertigung hochwertiger Brillengläser und Uhren ausgeweitet und ist mit eigenen Projektoren im Heimkino-Segment vertreten.

Die Leica Camera AG mit Sitz in Wetzlar (Deutschland) und einem zweiten Produktionsstandort in Vila Nova de Famalicão (Portugal) verfügt über ein weltweites Netzwerk eigener Vertriebsgesellschaften mit über 120 Leica Stores.

Die Marke Leica steht für exzellente Qualität, deutsche Handwerkskunst und Industriedesign verbunden mit innovativen Technologien. Fester Bestandteil der Markenkultur ist die Förderung der Kultur der Fotografie mit weltweit rund 30 Leica Galerien, Leica Akademien sowie internationalen Auszeichnungen wie dem Leica Hall of Fame Award und dem Leica Oskar Barnack Award (LOBA).

Für weitere Informationen:

Leica Camera AG
Fabian Pecht
Corporate Communications
Telefon +49 (0) 151 1093 4599
fabian.pecht@leica-camera.com